

Erfahrungsbericht:

Erasmus an der Szkoła Główna Handlowa in Warschau (Polen)

Ich habe mich zur Bewerbungsfrist 2016 für das Erasmus-Programm an der SGH Warschau im Rahmen meines Masterstudiums (Unternehmensführung) der Uni Göttingen beworben. Die Bewerbung lief über das Erasmus Büro der BWL in Göttingen. In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen über mein Auslandssemester für das SoSe 2017 weitergeben.

Vorbereitung

Nachdem ich die Zusage erhalten habe, musste ich noch ein paar Dokumente ausfüllen. Alle wichtigen Informationen sowie Fristen und Checklisten konnte ich der Homepage der Fakultät entnehmen. Wenige Zeit später wurde ich von dem International Office der SGH Warschau per E-Mail kontaktiert und habe alle wichtigen Informationen erhalten, wie z.B. der Hinweis sich auf einen Platz im Studentenwohnheim (Sabinki) bewerben zu können sowie Informationen zur Kurswahl. Vor der Anreise nach Warschau musste ich bereits 2 Stufen der 3-stufigen Kurswahl online vornehmen. In der ersten Stufe konnte man sämtliche Kurse auswählen, an denen man Interesse hatte. Es konnte allerdings sein, dass in der 2. Stufe manche Kurse nicht mehr angeboten wurden. Am besten sollte man die Kurswahl so früh es geht vornehmen und sich an die gegebenen Fristen halten. Die Vorbereitungen waren also insgesamt ziemlich unkompliziert. Außerdem bekommt man von der SGH vorher jeweils einen Buddy zugewiesen, mit dem man sich vor Anreise austauschen kann und der einem bei sämtlichen Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht (bzw. sollte). Besonders hilfreich ist der Buddy wenn es um Angelegenheiten geht, bei denen Polnisch verlangt wird (Wie z.B. das Eröffnen eines polnischen Bankkontos). Mir wurde anfangs leider kein Buddy zugewiesen, sodass ich dem Buddy-Team eine E-Mail geschrieben habe und daraufhin aber zeitnah einen Buddy bekommen habe.

Anreise

Ich bin mit dem Zug von Hannover nach Warschau gefahren, da dies sowohl kostengünstig war (mit dem Europa-Spezial Ticket habe ich nur 30€ gezahlt) und ich so mehr Gepäck mitnehmen konnte als mit dem Flugzeug. Die Fahrt dauerte ca. 8 Stunden. In Berlin musste ich umsteigen und von dort aus ging es mit dem Warszawa Express für ca. 5,5 Stunden nach Warschau. In den polnischen Zügen wird oft Kaffee oder Wasser angeboten und ist – im Gegenteil zu den deutschen Zügen – kostenlos, allerdings beschränkt auf einen Kaffee und ein Wasser. Alternativ hätte ich auch mit dem Flugzeug anreisen können, allerdings gibt es keine Direktflüge von Hannover und das Gepäck wäre beschränkt auf 20kg.

Ich bin ein paar Tage vor der Orientierungsphase angereist und konnte mich so in Ruhe einrichten bevor es dann losging. Ich würde definitiv empfehlen pünktlich zu Beginn der Orientierungsphase in Warschau zu sein.

Studieren an der SGH Warschau

Das Studium an der SGH ist definitiv nicht vergleichbar mit dem an der Uni Göttingen. Man belegt oftmals mehr Module, da man für jedes Modul i.d.R. nur 3 Credits erhält. Manche Module werden auch mit 4,5 oder 6 Credits angeboten. Die Kurse sind meistens relativ klein

(so ca. 30 / 40 Studenten) und somit auch eher schulisch. Für die meisten Kurse herrscht Anwesenheitspflicht und mündliche Beteiligung wird auch in fast allen Kursen erwartet. An der SGH ist es üblich viele Präsentationen zu halten, Paper oder kurze „Assignments“ zu schreiben. In manchen Modulen gab es sogar gar keine Klausuren, sondern nur Prüfungsleistungen in Form von Gruppenarbeiten, Präsentationen und Paper. Generell wird viel Wert auf Gruppenarbeit gelegt. Die Ansprüche der Professoren unterscheiden sich jedoch stark, aber im Allgemeinen sollte man sich keine Sorgen machen, da man relativ leicht für gute Arbeit belohnt wird und das Niveau generell auch unter dem der Uni Göttingen liegt. Ich habe nur Kurse auf Englisch gehabt und dort war der Anteil der ausländischen Studierenden schon sehr hoch, jedoch waren auch einige polnische Studenten in den Kursen – also sehr bunt gemischt.

Unterkunft

Ich habe zusammen mit einer anderen Erasmus-Studentin in einer 39m² Wohnung direkt neben der SGH gewohnt. Die Wohnung haben wir über Pepe-Housing vermittelt bekommen und ca. 1,5 Monate vor Anreise vertraglich festgemacht. Die Vermittlung über Pepe-Housing wurde als eine Möglichkeit der Wohnungssuche von der SGH empfohlen, jedoch musste man zusätzliche Vermittlungsgebühren an Pepe-Housing zahlen. Über Facebook werden allerdings einige Wohnungen in verschiedenen Gruppen vor Semesterbeginn gepostet, sodass man hier im Vorfeld auch einige anschreiben kann. Die Lage meiner Wohnung zur Uni war unschlagbar, da das Haus direkt neben der Uni lag (Batorego, 37). Allerdings haben wir mit 355€ pro Person für unsere 39qm-Wohnung verhältnismäßig viel gezahlt. Die Wohnung lag im 16 Stock des Hauses, der ansonsten nur für Abstell- oder Reinigungsräume vorgesehen war. Empfehlen würde ich die Wohnung im Allgemeinen nicht, da es durchaus günstigere, größere und auch zentraler gelegene Wohnungen gibt. Generell sollte man aber schon ca. 300€ für die Unterkunft einplanen. Eine andere und ziemlich günstige Möglichkeit ist z.B. das Studentenwohnheim Sabinki, das auch in direkter Uni-Nähe liegt. Dort hat man außerdem Kontakt zu vielen verschiedenen Erasmus-Studenten oder Studenten anderer Austauschprogramme und bekommt eine Flurparties mit. Allerdings ist es dort nicht wirklich ruhig.

Alltag/Freizeit

Warschau ist eine total interessante und abwechslungsreiche Stadt und bietet super viele Möglichkeiten um seine Freizeit zu gestalten. Gleich zu Beginn der Orientierungsphase hat man als Student der SGH vor allem das Nachtleben von Warschau kennengelernt und viele verschiedene Clubs und Bars gesehen. Der Eintritt in die Clubs ist entweder umsonst oder maximal so 5€. Die Getränke dort variieren preislich sehr stark, aber meistens ist es günstiger als in Deutschland. Besonders bekannt und beliebt unter den SGH-Studenten ist der Klub Park, der Uni-nah ist und in den man jeden Mittwoch geht und bis 1.00 Uhr Freibier erhält – hier muss man allerdings Eintritt zahlen.

In Warschau kann man besonders gut und meistens auch sehr günstig essen gehen. Es gibt zahlreiche günstige und super leckere Frühstücks, Mittags- oder Abendbrotaktionen. Super beliebt und zahlreich besucht ist z.B. das Restaurant Aioli (dieses gibt es zweimal in Warschau), da man unter der Woche für das Frühstück nur 1Zloty (25 Cent!!) zahlt, dafür aber den

normalen Preis für ein Kaffeegetränk. In Warschau ist es auch ganz normal in einer Schlange vor dem Restaurant zu warten bis ein Tisch frei wird. Geht man allerdings recht häufig essen, wird es auf Dauer dann doch etwas teuer.

Auch für kulturinteressierte Studenten bietet Warschau einige super interessante und auch kostengünstige Freizeitmöglichkeiten von Museen bis hin zu Stadtführungen oder Oper. Während des gesamten Semesters werden außerdem einige Aktionen von Erasmus Koordinatoren der SGH geplant, z.B. sportliche Aktivitäten, Clubabende, Pub-Crawls oder auch einige Reisen z.B. nach Krakau, Prag oder Danzig. Wenn man lieber eigenständig reisen möchte ist das auch sehr günstig, da Studenten bis 26 nur die Hälfte der Zugpreise zahlen. Generell sind die Lebenshaltungskosten in Warschau schon relativ günstig. Unternimmt man jedoch sehr viel, geht regelmäßig essen und reist auch viel herum, so macht sich das schon bemerkbar. Obwohl die Stadt sehr im Wandel ist und auch international angehaucht, ist mir stark aufgefallen, dass viele polnische Leute kaum oder nur super schlecht Englisch sprechen.

Fazit

Insgesamt war mein Auslandssemester in Warschau definitiv eine super coole und aufregende Zeit! Polen und besonders Warschau kann ich für eine Reise oder ein Auslandssemester nur empfehlen und es ist auf jeden Fall eine Erfahrung wert. Die Stadt bietet super viele verschiedene Möglichkeiten und ist in vieler Hinsicht super modern bzw. befindet sich im Wandel. Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt während des Auslandssemesters irgendwie unwohl oder unsicher in Warschau gefühlt. Außerdem ist die SGH eine sehr gute Uni und man lernt zahlreiche Studenten aus verschiedensten Kulturen (Kanada, Norwegen, Frankreich, Indien, Finnland, Italien etc.) kennen. Wer also Lust auf eine aufregende Zeit in einer faszinierenden Metropole ist in Warschau gut aufgehoben.